

Zeitschrift: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte =
Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e
d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history

Band: 69 (2012)

Heft: 2

Vorwort: Editorial

Autor: Keller, Christine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

«Die Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte (ZAK) hat immer wieder gerne in ihren Spalten Raum und Ehrung von Personen gegeben, die sich um das Gedeihen des Schweizerischen Landesmuseums oder der Zeitschrift selbst verdient gemacht haben.» Mit diesen Worten beginnt die Würdigung des damaligen Redaktors der ZAK, Matthias Senn, für seinen Vorgänger Lucas Wüthrich in einer diesem gewidmeten Ausgabe.¹ 1991 hatte Matthias Senn die Redaktion der Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte übernommen und diese 20 Jahre lang engagiert und kompetent geleitet. Dabei zeichnete er sich durch ein breites Fachwissen sowie durch eine hervorragende Sprachkompetenz und Akribie beim Lektorieren der Artikel aus. Da die Redaktoren der Zeitschrift gleichzeitig auch Kuratoren am Schweizerischen Nationalmuseum waren beziehungsweise sind, haben sie neben der redaktionellen Tätigkeit Sammlungen zu betreuen und Ausstellungen zu kuratieren. So zeichnete Matthias Senn verantwortlich für den Bestand Waffen und Militaria, war Kurator für das Museo doganale Cantine di Gandria und Leiter der Kulturhistorischen Abteilung. Er realisierte erfolgreiche Ausstellungen wie «Barocker Luxus. Das Werk des Zürcher Goldschmieds Hans Peter Oeri» (1988) und «Waffen werfen Schatten» (2003). Bei zahlreichen Projekten zu neuen Dauerausstellungen in den verschiedenen Häusern des Schweizerischen Nationalmuseums (Landesmuseum Zürich, Forum Schweizer Geschichte Schwyz und Château de Prangins) war

Matthias Senn ebenso beteiligt und leitete in Zürich die abschliessende Etappe der damaligen Dauerausstellung «Kulturgeschichtlicher Rundgang». Als letzte Hauptaufgabe vor seiner Pensionierung richtete er die permanente Waffenausstellung – den sogenannten Waffenturm – ein. Obschon er 2010 seinen wohlverdienten Ruhestand antrat, amtete er noch ein weiteres Jahr als ZAK-Redaktor, um die Zeitschrift ohne Unterbrüche der Nachfolge übergeben zu können.

Ausgehend von unseren reichen Sammlungsbeständen präsentiert die vorliegende Ausgabe Studien sowie Fragestellungen zu ausgewählten Objekten, beleuchtet daneben aber auch nähere Aspekte zu Ausstellungskonzepten und widerspiegelt damit die vielfältigen Aufgaben und Forschungsarbeiten der Kuratorinnen und Kuratoren am Schweizerischen Nationalmuseum. Entstanden ist ein thematisch bunter Strauss an Artikeln, der Matthias Senn gewidmet sein soll und so ist es denn auch nahe liegend, dass gleich mehrere Beiträge zur Waffenkunde und Militärgeschichte vorliegen. Inhaltlich spannt der Bogen von der wissenschaftlichen Aufarbeitung einer bronzzeitlichen Trense aus Zürich über einen neu entdeckten Bozzetto Johann August Nahls bis hin zur Präsentation von Studienkollektionen mit Stoffentwürfen aus den 40er Jahren des 20. Jahrhunderts und entspricht somit der thematischen und zeitlichen Vielfalt, welche die Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte seit jeher charakterisiert.

Christine Keller

¹ MATTHIAS SENN, *Dank an Lucas Wüthrich*, in: Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Bd. 50, Heft 3, 1993, S. 193–194.

